

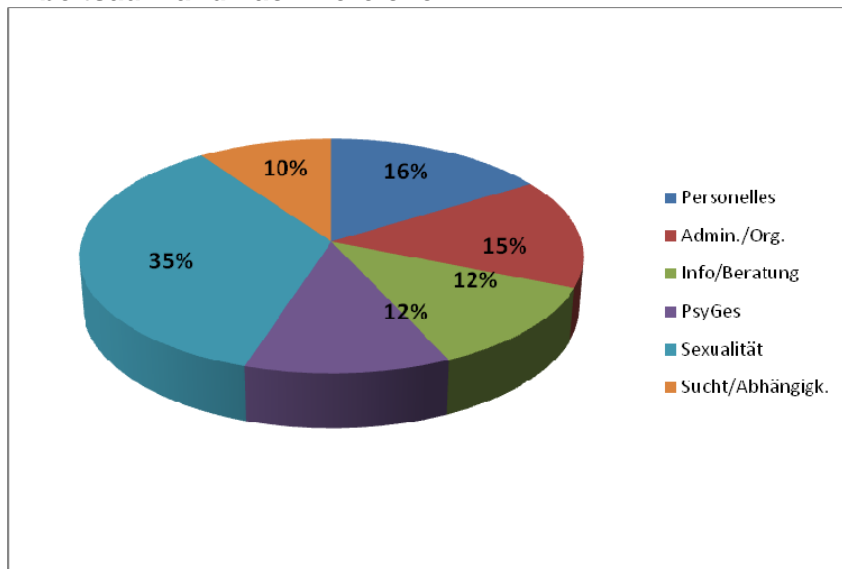
## JAHRESBERICHT 2014

gesundheit schwyz ist eine eigenständige Abteilung des Sozialpsychiatrischen Dienstes. Im Auftrag des Kantons Schwyz zielt unsere Arbeit auf die Förderung der Gesundheit, der Gesundheitskompetenz und der Lebensqualität aller Personen des Kantons.

Das Tun und Wirken von gesundheit schwyz will die Menschen in ihren Bemühungen um die Gesundheit unterstützen. Durch Information und Beratung einerseits und konkrete Projekte und Angebote in den Fachbereichen Abhängigkeit/Sucht, Psychische und sexuelle Gesundheit soll die Gesundheit und die Gesundheitskompetenz aller Personen im Kanton Schwyz gefördert werden, damit der gute gesundheitliche Zustand der Bevölkerung erhalten bleibt oder sich gar verbessert. Diesen Auftrag kann gesundheit schwyz nur in Zusammenarbeit mit vielen Partnern erfüllen.

Im Herbst beendete Frau Heidi Rast, Programmleiterin Sexuelle Gesundheit, ihre Arbeit bei gesundheit schwyz. 2 Monate blieb diese Programmleitung unbesetzt; die grundsätzlichen Aufgaben wurden vom Team reduziert wahrgenommen. Die Projekte liefen aber alle unverändert weiter. Im Sommer fiel Denise Zai einige Monate aus. Ihr Ersatz, Chantal Galliker, erarbeitete in dieser Zeit die Schulung "Sucht im Alter" für Pflegende und Betreuende.

### Arbeitsaufwand nach Bereichen



Bei den aufgewendeten Arbeitszeiten steigen die Arbeiten für die Administration wieder leicht an auf 15% (13<sup>1</sup>). Der Aufwand Personell konnte stark gesenkt werden auf 16% (25%) und hat sich damit wieder bei den Zahlen der vorangegangenen Jahren eingependelt. Zurückgegangen sind die Prozente für Information und Beratung auf 12% (15%). Nach wie vor umfasst die sexuelle Gesundheit den grössten Umfang mit 35% (34%). Die psychische Gesundheit stieg um einen Drittel auf 12% (8%) an; dies hat vor allem mit der Umsetzung der nationalen Kampagne "Wie geht's dir?" zu tun. Im Bereich Sucht/Abhängigkeit integriert ist Gesundheit im Alter; darum stiegen auch hier die Zahlen auf 10% (7%).

<sup>1</sup> Zahlen vom vergangenen Jahr 2013

## INFORMATION UND BERATUNG

gesundheit schwyz ist etabliert als Kompetenzzentrum. Das zeigen die aktuellen Zahlen. Insgesamt wurde gesundheit schwyz im vergangenen Jahr 512-mal (745) kontaktiert zwecks Beratungen oder Information. Diese Zahl bedeutet einen Rückgang gegenüber dem Rekordergebnis vom letzten Jahr. Die Gründe für die Schwankungen der Anzahl Kontakte in den letzten Jahren (siehe Beratungsstatistik) sind schwer eruierbar. Der grösste Teil der Kontakte fand mit 247 (313) telefonisch statt. Es kam zu 98 (177) persönlichen Begegnungen in den Räumlichkeiten von gesundheit schwyz. Die E-Mail-Anfragen zu; letztes Jahr belief sich ihre Anzahl auf 167 (251).

Die Themen der Beratungen werden neu in fünf Hauptbereiche zusammengefasst: Sexuelle Gesundheit mit Aids- und HIV-Anfragen, Sucht/Abhängigkeit mit den Themen illegale Drogen, Alkohol, Cannabis und Tabak, Psychische Gesundheit wo auch das gesunde Körpergewicht dazugehört und sonstige Anfragen zu Gesundheitsförderung, Prävention und Früherkennung.

Spitzenreiter bei den Themen der Beratungen und Informationskontakten bleibt nach wie vor die Sexualität mit 209 (328) Anfragen. Die anderen Anfragen verteilen sich wie folgt: Abhängigkeit/Sucht mit 157 (222), psychische Gesundheit mit 80 (112) und allgemeine Anfragen zu Gesundheitsförderung 66 (83). 138 (303) Anfragen stammen aus dem schulischen Umfeld. Fachpersonen und Multiplikatoren kontaktierten uns 119 (127) mal. Anfragen aus der Allgemeinbevölkerung erreichten uns 86 (58). Kontakte mit direkt Betroffenen oder Nahestehender fanden 81 (95) statt, der grösste Teil davon im Bereich HIV/Aids. 30 (68) Personen aus der kantonalen Verwaltung oder aus den Gemeinden und Bezirken suchten unsere Beratung. Es folgen die Non-Profit-Organisationen mit 15 (25), die Festveranstalter mit 14 (28), die Betriebe mit 12 (12), die Medienschaffenden mit 10 (12) und die Eltern mit 7 (17).

14'795 (8'062) User haben sich auf unsere **Homepage** [www.gesundheit-schwyz.ch](http://www.gesundheit-schwyz.ch) eingeloggt und dabei über 127'000 Seiten betrachtet. Das sind rund 285 (235) Logins wöchentlich. Wir geben jedes Jahr Broschüren, Flyer, Bücher und Medien ab. Die Anzahl der Ausleihen von **Broschüren** und Flyer blieb konstant auf 19'000 (19'600) trotz der immer verbreiteteren Methode des Downloads von Flyer. Bücher und andere Medien aus der **Mediothek** wurden 186 (219) ausgeliehen.

Leider hat sich die Anzahl der ausgeliehenen **Unterrichtskoffer** fast um die Hälfte reduziert; insgesamt wurden nur 47 (84) Koffer ausgeliehen. Vermutlich verwenden Schulen die Koffer in einem Drei-Jahres-Rhythmus; dies kann zu Schwankungen bei der Ausleihe führen. Einige Schulen haben inzwischen eigene Koffer aufgrund unserer Koffer hergestellt. Durch die Bewerbung der Koffer in unserer Broschüre 'Angebote von gesundheit schwyz' erhoffen wir wieder höhere Ausleihzahlen zu erreichen.

Insgesamt erschienen 11 (18) **Presseartikel** über unsere Fachstelle oder über konkrete Programme und Projekte. Daneben ist gesundheit schwyz Partner der Seite 'Gesundheit Schwyz', die der Bote der Urschweiz monatlich publiziert. In weiteren 40 (93) Artikeln wurde Bezug zu gesundheit schwyz oder zu einem unserer Themen hergestellt.

Etliche **Fachberatungen** mit **Institutionen**, **Multiplikatorinnen** und Schulen fanden statt. Unsere Partner waren dabei: KomIn, Kompetenzzentrum für Integration - Schulsozialarbeitende - Jugendarbeitende - Soziantätige - Ärztinnen und Ärzte - Schulleitungen und Schulteams - kirchlichen Institutionen und die Jugendstaatsanwaltschaft.

Kurse und **Bildungsveranstaltungen** wie Elternbildungstag oder Podiumsgespräche nutzen wir, um die Gedanken der Gesundheitsförderung und der Prävention im Lebensalltag anwendbar zu machen. Leider konnte im letzten Jahr die Fachtagung 'Leben zwischen Herausforderung und Überforderung', die für den 4. Juni geplant war, wegen eines Todesfalls im familiären Umfeld des Hauptreferenten nicht stattfinden. Die Infoveranstaltungen für Multiplikatorinnen wie Lehrpersonen, Behördenvertreter, Sozialtätige wurden im üblichen Rahmen durchgeführt. Spezielle erwähnt werden sollen:

- Kurs für jugendliche Verkehrsdelinquenten in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und der Jugendanwaltschaft
- Jugendschutz-Schulungen in Zusammenarbeit mit Gemeinden oder Bezirken
- Tageskurs zum Gesundheitswesen und –kompetenz für Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit dem Amt für Integration
- Elternkurs zur Pubertät in Zusammenarbeit mit der Paar- und Familienberatung

## ABHÄNGIGKEIT / SUCHT

Die **Empfehlung an die Bewilligungsbehörden** von Festanlässen enthält Vorlagen zum Anlassgesuch (Klein- und Grossanlässe), eine Vorlage für die Bewilligung sowie eine Broschüre, welche alle für die Anlassveranstalter relevanten Merkblätter umfasst. Die Unterlagen werden jährlich aktualisiert und an die Gemeinden versandt.

Eine **Jugendschutzschulung** für Detailhandels- und Gastronomiepersonal wurde in Schwyz durchgeführt. Weiter wurden die Barverantwortlichen des Barstreet Festivals Küssnacht auf wichtige Punkte beim Alkoholausschank hingewiesen.

Die Homepage **www.jugendschutz-zentral.ch** der Kantone Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Uri ist nach wie vor aktiv und bietet viele Informationen sowie Hilfsmittel für die Vorbereitung von Festanlässen. Das Angebot der **Kontrollarmbänder** wurde ähnlich genutzt wie im Vorjahr. Es wurden für 68 (68) Anlässe 90'130 (83'500) Kontrollarmbänder abgegeben. Mit drei Veranstaltern von Festanlässen wurde Kontakt aufgenommen, um die herausfordernden Aspekte zu diskutieren und Empfehlungen für zukünftige Veranstaltungen abzugeben.

Anlässlich der Generalversammlungen des Midnight Sport in Altendorf sowie des Midnight Fun in Buttikon wurde je ein **Referat** zum Thema **E-Zigarette** durchgeführt. Weiter fanden **Elternabende** zu den Themen „**Jugendliche und neue Medien**“ sowie „**Suchtmittel in der Pubertät**“ statt.

In Kooperation mit dem Spital Schwyz wurde **Hospital Quit Support**, ein Rauchstopp-Unterstützungsangebot realisiert. Leider musste es durch den Wegzug von Dr. med. Fretz sistiert werden. Drei rauchstoppwillige Patientinnen wurden vom Spital an **gesundheitschwyz** zu ambulanter Betreuung überwiesen.

Je ein Kindergarten in Arth und in Küssnacht führte das Projekt **Spielzeugfreier Kindergarten** durch. **gesundheitschwyz** hat die betreffenden Kindergartenlehrpersonen fachlich begleitet. Die bei den Eltern durchgeführte Evaluation liess das Projekt als Erfolg erscheinen. **gesundheitschwyz** nahm daher dieses Projekt in ihr Angebot auf.

## SEXUALITÄT

Die langjährige Programmleiterin sexuelle Gesundheit, Heidi Rast, verliess uns Ende Oktober 2014, um sich beruflich neu zu orientieren. Ihr Nachfolger ab Januar 2015 ist Roland Demel, der bereits seit 2011 als Sexualpädagoge bei **gesundheit schwyz** arbeitet.

### **Angebot APiS (Aidsprävention im Sexgewerbe)**

Das Präventionsangebot richtet sich an Migrantinnen im Sexgewerbe. Das APiS-Team sucht die Sexarbeiterinnen an ihren Arbeitsplätzen auf: Cabarets, Studios, Kontaktbars und Saunacclubs. Im Jahr 2014 hat das Team 1169 Sexarbeiterinnen kontaktiert. Den Frauen werden Information und Beratung bei gesundheitlichen Themen sowie bei ausländer- und arbeitsrechtlichen Fragen angeboten. Sicherheit und Gewalt bei der Arbeit sind ein aktuelles Thema. Bei Bedarf vernetzt das APiS-Team die Sexarbeiterinnen mit einem kostengünstigen und zielgruppenspezifischen Gesundheitsangebot in Zürich. Diesem Angebot fehlen aber zunehmend die Ressourcen, ausserkantonale Klientinnen aufzunehmen, was für die Sexarbeiterinnen in Kanton Schwyz eine Lücke bei der Gesundheitsversorgung bedeuten wird.

### **Projekt MSM (Männer, die Sex mit Männern haben)**

Das Projekt MSM wurde ab Februar mit Jürg Bläuer neu besetzt, der dieses Aufgabenfeld auch bei der Aidshilfe St.Gallen betreut. Da die Zusammenarbeit mit dem Kanton Zug beendet wurde, bestand Jürg Bläuers erste Aufgabe im Erarbeiten eines Konzepts, wie MSM-Arbeit im Kanton Schwyz erfolgen kann. Hierzu hat er zahlreiche Kontakte zu Einzelpersonen und Gruppierungen aufgebaut und bereits bestehende vertieft. Aufgrund dieses Konzeptes wird nun MSM im Kanton Schwyz umgesetzt. Mit Jugendlichen aus der Region wurde eine Standaktion zum Coming out-Tag am 11. Oktober in Goldau durchgeführt, aus dem heraus sich eine selbstständige Jugendgruppe bildete. Zum Thema sexuelle Vielfalt wurde ein eigener Leporello erstellt und an Institutionen im Kanton verschickt.

### **HIV und Aids - Beratung und Betreuung von Direktbetroffenen**

Im Kanton Schwyz leben nach Angaben des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) per Ende Dezember 2014 184 Menschen mit einer HIV-Infektion, davon wurde bei 75 Menschen Aids diagnostiziert. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Anzahl neuer positiver HIV-Tests 2014 deutlich von 9 auf 2.

Unsere langzeitliche persönliche Beratung wurde 2014 von 3 Klientinnen und Klienten in Anspruch genommen. Der anonyme Betroffenen-Treff „TREFF PUNKT“ wurde viermal durchgeführt. Die anonyme Beratung am Telefon oder per Email beanspruchten 93 (46) Personen. 116 (77) Anfragen aus Bildung, Gesundheit, Therapie, Soziokultureller Animation, Soziale Arbeit, Medizin und Recht suchten unsere Fachberatung oder Informationen zu den Themen HIV / Aids, andere sexuell übertragbare Krankheiten, Sexualität und Sexualpädagogik. Wegen des Ausscheidens von Heidi Rast fand dieses Jahr keine Veranstaltung zum Welt-Aids-Tag statt.

### **Sexualpädagogik**

Unser Sexualpädagogenteam besuchte 2014 18 Klassen an 10 verschiedenen Schulen, 4 Klassen einer Heilpädagogischen Tagesschule und ein Jugendheim. An der Heilpädagogischen Schule wurde auch ein Elternabend durchgeführt, der auf grosses Interesse und Dankbarkeit der Eltern stiess.

## PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Im Jahr 2014 hat sich der Fachbereich psychische Gesundheit sehr intensiv an der Weiterentwicklung der eidgenössischen **Sensibilisierungskampagne** „Wie geht's Dir?“ beteiligt. In Zusammenarbeit mit Pro Mente Sana und den Kantonen Luzern, Bern und Zürich wurde eine Plakatkampagne zu Entstigmatisierung und Enttabuisierung psychischer Erkrankungen ins Leben gerufen. Der Startschuss fiel am 10.10.2014. An diesem Tag wurden die Website [www.wie-gehts-dir.ch](http://www.wie-gehts-dir.ch) aufgeschaltet, Broschüren und Schokoladentaler verteilt. Ausserdem fand im Kanton Schwyz ein Benefizkonzert der Band „Soul Jam“ statt. Die Resonanz auf die Kampagne war bisher sehr positiv. Eine Evaluation fand für die Kantone Luzern, Schwyz und Zürich statt. Derzeit liegt der Bericht noch nicht vor.

Der internationale **Tag der psychischen Gesundheit** 2014 stand in diesem Jahr unter dem Motto „Wie geht's Dir?“ **gesundheit schwyz** veranstaltete mit verschiedenen Partnerorganisationen am 10. Oktober ein Benefizkonzert der Band „Soul Jam“ im Kollegium Schwyz. Zuerst spielte eine Vorband, welche sich spontan aus Betroffenen zusammenfand. Das Catering übernahm das "Betreute Wohnen" der Stiftung Phönix und die Einnahmen kamen dieser Einrichtung zu Gute. Für die Kampagne „Wie geht's Dir?“ und die abendliche Veranstaltung im Kanton Schwyz bekundeten vor allem die Medien in diesem Jahr ein grosses Interesse, welches sich in zahlreichen Artikeln niederschlug. Das Konzert fand sehr grossen Anklang und wurde sehr positiv aufgenommen.

## GESUNDHEIT IM ALTER

Der neue Bereich 'Gesundheit im Alter' wurde im vergangenen Jahr gestartet. Eine breit abgestützte Bedarfs- und Bedürfnisabklärung bei sehr vielen Institutionen der Altersarbeit, die im Frühjahr und Frühsommer stattfand, ergab, dass die geplanten **Weiterbildungsmodule** zu Sucht im Alter und Psychische Auffälligkeiten im Alter gefragt sind. Das erste Weiterbildungsmodul zu Sucht wurde im Sommer und Herbst erarbeitet. Die ersten Kurse fanden dann im Januar 2015 statt.

Goldau, 28. Mai 2015

Freddy Businger  
Stellenleiter

Dr. med. Roland Weber  
Chefarzt